



29. April 2009

Mitteilungen an die AHV-Ausgleichskassen und EL-Durchführungsstellen Nr. 243

Information zum Projekt elektronischer Datenaustausch DA

Die Arbeiten im Projekt Datenaustausch des Vereins eAHV/IV in Zusammenarbeit mit dem BSV gehen planmässig voran. Das Projekt hat zum Ziel, die Meldungen zwischen den Durchführungsstellen sowie Dritten automatisiert über die sedex-Plattform auszutauschen.

Das beiliegende Dokument informiert Sie über den Stand der entsprechenden Arbeiten und mögliche Auswirkungen auf Ihre Kasse oder IV-Stelle.



Projekt Datenaustausch - Information vom 28. April 2009

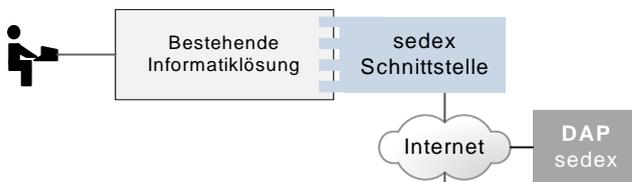
Elektronischer Datenaustausch (DA) zwischen Durchführungsstellen sowie Dritten

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Arbeiten im Projekt Datenaustausch des Vereins eAHV/IV in Zusammenarbeit mit dem BSV gehen planmässig voran. Das Projekt hat zum Ziel, die Meldungen zwischen den Durchführungsstellen sowie Dritten automatisiert über die sedex-Plattform auszutauschen. Die Konzeptphase für den Ausbau der sedex-Plattform und die Spezifikation der technischen Hilfsmittel für den elektronischen Datenaustausch ist seit Dezember 2008 abgeschlossen.

Die Anbindung an die sedex-Plattform erfolgt über die sedex-Schnittstelle, welche aus dem standardisierten sedex-Adapter und dem sedex Meldungs-Client (**sM-Client**) besteht. Der sedex-Adapter wird vom BFS, der sM-Client vom BSV zur Verfügung gestellt. Durch diesen Aufbau der sedex-Schnittstelle wird die auf Stufe Informatiklösung integrierte genauso wie die nicht integrierte Teilnahme unterstützt:

Teilnehmer mit integrierter Informatiklösung



Teilnehmer ohne integrierte Informatiklösung



Eine integrierte Informatiklösung ermöglicht den automatisierten Meldungsversand und Meldungsempfang. Die bestehende Informatiklösung muss hierfür jedoch entsprechend erweitert werden. Für die Teilnahme ohne integrierte Informatiklösung stellt der sM-Client ein Postfach mit Formularexpress zur manuellen Meldungsbewirtschaftung zur Verfügung. Hier können Meldungen wie in Outlook empfangen, ausgedruckt oder auch strukturiert erstellt werden. Grundsätzlich sind auch Mischformen denkbar, so dass beispielsweise Teilnehmer mit einer integrierten Informatiklösung neue – noch nicht umgesetzte – Meldungsarten bis zur Integration über das Postfach verarbeiten. Die Integration erfolgt damit grundsätzlich auf Stufe Meldungsart.

Die Konzeption der Lösung ist in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Steuerkonferenz (SSK, Vereinigung der schweizerischen Steuerbehörden) erfolgt, welche parallel zum Projekt Datenaustausch ein ebenfalls auf der sedex-Plattform basierendes Meldewesen für den elektronischen Datenaustausch im Steuerwesen aufbaut.

Die Bereitstellung der sedex-Plattform für den Datenaustausch im Bereich Durchführungsstellen sowie die anteilige Finanzierung des sM-Clients wird vom BSV als Vertreterin der AHV/IV übernommen. Die gemeinsam mit der Schweizerischen Steuerkonferenz (SSK) durchgeführte Beschaffung des sM-Clients konnte Ende Januar mit der Vergabe an die Firma Cambridge Technology Partners AG abge-

geschlossen werden. Ebenfalls wurde die Phase Detailkonzept des sM-Clients per Ende März 2009 erfolgreich abgeschlossen.

Gemeinsam mit dem BSV wurde entschieden, dass ab **April 2010** alle Durchführungsstellen zum Empfang von Meldungen bereit sein sollen. Dies bedeutet, dass alle Durchführungsstellen bis April 2010 den sedex-Adapter und den sM-Client in Betrieb nehmen müssen, damit zumindest der Meldungsempfang über das Postfach sichergestellt werden kann. Optimalerweise geht die Integration in die Informatiklösung jedoch weiter, so dass ein Grossteil der Meldungen bereits automatisiert empfangen und abgelegt werden kann. Nur so können die potentiellen Effizienzgewinne realisiert werden. Ein Termin für die Verpflichtung zum Meldungsversand ausgewählter Meldungsarten ist bisher nicht festgelegt.

Hinsichtlich der auszutauschenden Meldungen wurde beschlossen, die Meldungsprozesse „Beschluss an AK“ zwischen den IV-Stellen und den AHV-Ausgleichskassen, die „Mutationsmeldung“ zwischen den AHV-Ausgleichskassen sowie die „Steuermeldungen AHV“ zwischen den AHV-Ausgleichskassen und den Steuerverwaltungen zu priorisieren und mit ausgewählten Durchführungsstellen sowie Steuerverwaltungen zu pilotieren. Der erste produktive Meldungsaustausch soll im vierten Quartal 2009 stattfinden.

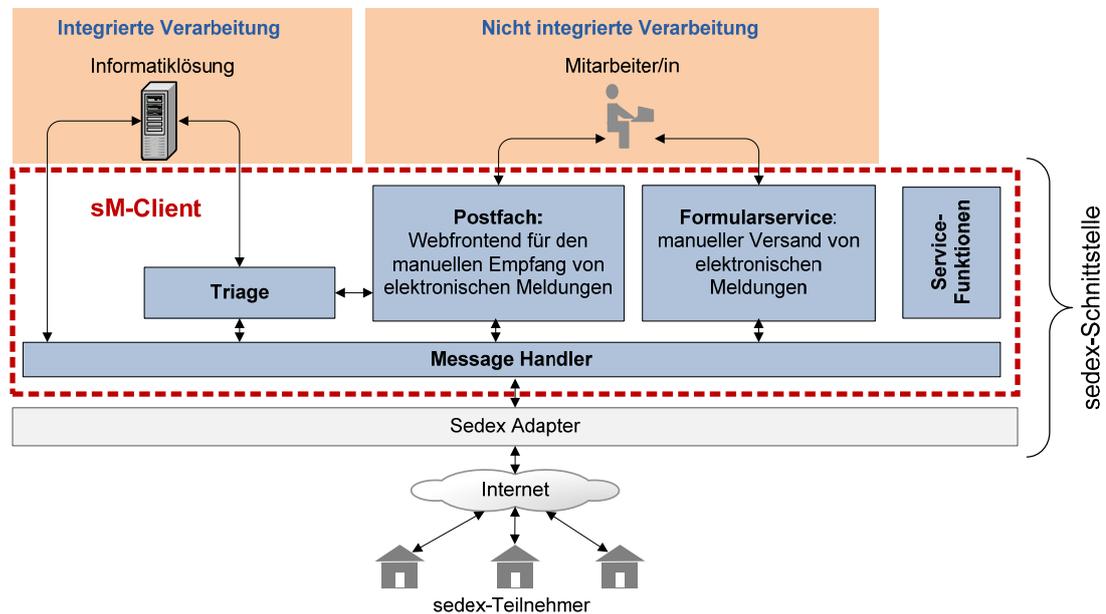
Sämtliche Pools des Vereins eAHV/IV sind am Projekt DA beteiligt und nehmen an regelmässigen Projektteam-Sitzungen der Teilprojekte teil. Sie dienen daher ebenfalls als Anlaufstelle der Durchführungsstellen bei Fragen zum Projekt. Die Beantragung der sedex-Anschlüsse beim BSV wird ebenfalls von den Pools übernommen. Wir bitten Sie, allfällige Fragen oder Rückmeldungen direkt an die entsprechenden Vertreter Ihres Pools oder Ihrer Durchführungsstellen zu richten. Weitere Details finden Sie unter dem folgenden Link von e-AHV/IV: <http://www.eahv-iv.ch/index.php?id=10>

Die Ausführungen zeigen, dass es nun konkret wird mit der Realisierung des elektronischen Datenaustauschs im Umfeld der Durchführungsstellen. Wir danken Ihnen für die Unterstützung des Projekts und die termingerechten Abklärungen mit Ihrem Pool hinsichtlich der Integration.

Anhang 1

Funktionalitäten des sedex Meldungs-Client (sM-Client)

Der sM-Client stellt die benötigten Funktionalitäten für die aus Sicht Informatiklösung integrierte und nicht-integrierte Teilnahme zur Verfügung und ist wie folgt aufgebaut:



Der sM-Client enthält folgende Komponenten aus funktionaler Sicht:

- MessageHandler** Der MessageHandler verwaltet den Empfang und den Versand der Meldungen einschliesslich dem Versand und der Verarbeitung von Quittungen und ermöglicht somit die Abstraktion des eigentlichen Prozesses für den Meldungaustausch. Dazu gehört beispielsweise auch die strukturelle Prüfung von eingehenden und ausgehenden Meldungen.
- Triage** Das Triage-Tool unterstützt diejenigen Teilnehmer, welche noch keine eigene Workflow-Lösung im Einsatz haben, aber bereits Meldungen automatisch zuordnen und verarbeiten möchten. Das Triage-Tool legt die Meldungen sortiert nach Meldungstyp wie beispielsweise „Beschluss an AK“ in frei konfigurierbare Verzeichnisse ab, aus welchen sie von der Fachanwendung übernommen werden können.
- Postfach** Das Postfach wird als Web-Anwendung für die Anzeige der Meldungen und für die manuelle Verarbeitung verwendet. Die Meldungen können insbesondere sortiert, ausgedruckt und als PDF-Datei exportiert werden. Auch die Ablage von Meldungen über einen Archiv-Drucker ist möglich. Das Postfach kann von mehreren Mitarbeitern gleichzeitig bewirtschaftet werden.
- Formularservice** Der Formularservice dient der manuellen Erstellung von Meldungen, die nicht mittels einer Fachanwendung generiert werden. Für jeden Meldungstyp steht eine Eingabemaske zur Verfügung. Der Formularservice eignet sich besonders für Meldungen mit kleinem Mengengerüst.
- Service-Funktionen** Die Service-Funktionen umfassen die Administrationsmöglichkeiten sowie die Ablage, welche die notwendigen Dokumente wie beispielsweise das sedex Teilnehmer- und Meldungsverzeichnis und die XML-Vorlagen der Meldungen zur Verfügung stellt.
- Testbed** Das Testbed dient als Simulator für den elektronischen Datenaustausch und unterstützt die Hersteller von Fachanwendungen im Testverfahren.

Anhang 2

Anforderungen für die Anbindung an die sedex Plattform

Die Anbindung an die sedex Plattform muss von den Durchführungsstellen zusammen mit ihrem Pool definiert werden. Die bestehende Infrastruktur (z.B. Rechenzentrum) legt die entsprechenden Rahmenbedingungen fest.

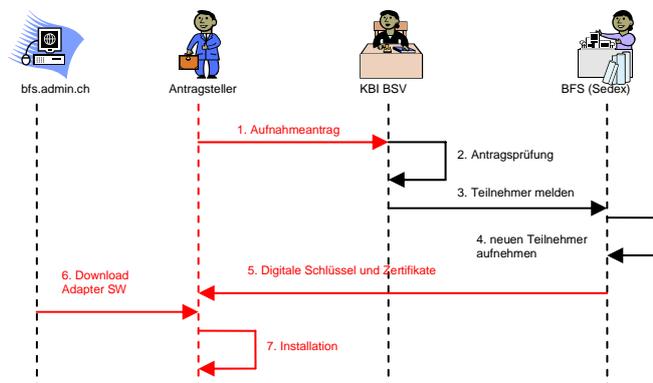
sedex Adapter Der sedex Adapter ist Voraussetzung, dass Meldungen über die sedex Plattform ausgetauscht werden können. Bei den verschiedenen Stellen bestehen unterschiedliche sedex Strategien, welche allenfalls zu berücksichtigen sind. Folgende grundlegenden Szenarien sind möglich:

- Eigener sedex Adapter pro Durchführungsstelle (Durchführungsstelle als physischer Teilnehmer)
- Zentraler sedex Adapter für mehrere Durchführungsstellen in einem Rechenzentrum (Durchführungsstelle als logischer Teilnehmer)
- Nutzung eines bestehenden sedex Adapters (Durchführungsstelle als logischer oder als physischer Teilnehmer)

sedex Anmeldung

Die sedex Anmeldung erfolgt über das BSV, welches die Plattform zur Verfügung stellt (provisorischer Ablauf):

- Der Antragsteller schickt ein Mail mit den folgenden Angaben an Hansheiri.Haefliger@bsv.admin.ch:
Name und vollständige Anschrift der Organisation (inkl. Tel.-Nummer), Name, Anschrift, Email-Adresse und Telefonnummer der verantwortlichen Kontaktperson innerhalb der Organisation (Durchführungsstelle, Pool, Lieferant), Poolzugehörigkeit, Angabe, ob es sich um einen physischen oder logischen Teilnehmer handelt (wenn unbekannt, offen lassen).
- Prüfung des Antrags durch die KBI BSV: Verifizierung der Angaben des Antragstellers, Prüfung der Berechtigung, Abklärungen technischer Natur, usw.
- Meldung des neuen Teilnehmers an das Sedex-Infrastrukturmanagement im Bundesamt für Statistik (BFS) durch die KBI des BSV.
- Aufnahme des neuen Teilnehmers in die Sedex-Infrastruktur und Erzeugung von Sedex-Teilnehmerkonto und Zugangsmitteln (digitale Zertifikate und Schlüssel).
- Aushändigung der Zugangsmittel durch das BFS auf dem Postweg.
- Download der benötigten Programme und Adapter durch den Antragsteller, respektive eines von ihm benannten Vertreters (z.B. Pool)
- Installation der Software-Adapter, Schlüssel und Zertifikate.



sM-Client

Der Betrieb des sM-Clients setzt für den Meldungsempfang den Zugriff auf die Eingangs- und Ausgangsverzeichnisse des sedex Adapters voraus. Um die Meldungen aus dem Postfach auszudrucken oder als PDF-Datei zu exportieren, ist der Zugriff des sM-Client auf die lokale technische Infrastruktur zu gewährleisten. Dieser Zugriff wird dadurch vereinfacht, dass das Postfach als Web-Anwendung zur Verfügung gestellt wird. Die Installation und Konfiguration des sM-Client wird von den Pools zusammen mit den Durchführungsstellen gemacht. Anleitungen und Dokumentationen werden zur Verfügung gestellt.

Betriebliche Prozesse

Jede Durchführungsstelle hat die betrieblichen Prozesse im Hinblick auf den Empfang von Meldungen sei es in die Informatiklösung integriert oder aus dem Postfach des sM-Client zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Fragen hinsichtlich Archivierung von versandten Meldungen, automatisierte Ablage oder Verarbeitung von Meldungen, Signalisation des Meldungseingangs etc. müssen zusammen mit den Pools geklärt werden.